

# Salve festa dies-Bearbeitungen in den Medinger Andachtsbüchern

Henrike Lähnemann

Die Medinger Andachtsbücher leben von den Impulsen, die von liturgischen Stücken, Hymnen und Sequenzen ausgehen. Sie werden auf lateinisch fortgeschrieben, mit deutschen Leisen und anderen singbaren Stücken kombiniert und übersetzt. Der Umgang mit dem Hymnus *Salve festa dies* ist ein besonders einschlägiges Beispiel für diese Praxis, Andachtstexte durch die Fortschreibung von bestehenden Stücken zu generieren. Der Hymnus ist eine von vielen Fassungen, die auf Venantius Fortunatus' Gedicht beruhen, das ursprünglich 110 Verse umfasst; Z. 23 *Salve festa dies, toto uenerabilis aeuo* wird zum Ausgangspunkt für über 30 Hymnen

Ich werde drei Beispiele diskutieren:

1. Visuelle Kommentierung in O1
2. übersetzende Fortschreibung auf Mittelniederdeutsch in GO
3. Lateinische Andachtsfortführung in HI1

**Nachweise:** Handschriften-Siglen mit Links sowie Literatur findet sich auf [medingen.seh.ox.ac.uk](http://medingen.seh.ox.ac.uk)

Zum *Salve festa* in Medingen Hascher-Burger/Lähnemann, Liturgie und Reform (2013), S. 123-125.

Hymnus: Chevalier Repertorium II 506f, III 552; Daniel I 161, II 181f, IV 143, V 205; [AH 50, S. 76f.](#)

Kommentar zum 'Salve festa dies' von Arthur Sumner Walpole in '[Early Latin Hymns](#)' (1922), S. 181ff.

## 1. Oxford, Bodleian Library, MS. Lat. liturg. f. 4 (O1): Musiknotation und visuelle Einbindung

Die Oxfordter Handschrift inkorporiert ein älteres Medinger Gebetbuch, das nach 1494 stark erweiternd überarbeitet wurde, u.a. mit längeren musikalischen Anhängen, zu denen auch das *Salve festa dies* gehört, das vollständig in gotischer Choralnotation auf fünf Notenlinien aufgezeichnet ist. Eine Goldinitiale, ursprünglich mit einem Schleier geschützt, hebt den Hymnus besonders hervor. Unter dem Textblock hält eine festlich gekleidete Figur mit Blumenkranz und Pelzrock ein Spruchband mit einer der Leisen hoch, die in der Medinger Liturgie als Antwortgesänge für Sequenzen und Hymnen verwendet wurden: *Crist is vpstande van der [marter alle]*.



O1, 115r Beginn des *Salve festa dies* und Marginalillustration mit *Christ ist erstanden*

## 2. Forschungsbibliothek Gotha (GO): Übersetzende Fortschreibung

Die Gothaer Handschrift wurde für Anna Töbing, die Frau des Lüneburger Bürgermeisters, ca. 1500 in Medingen geschrieben, wo ihre drei Schwestern Elisabeth, Tiburg und Mechthild Nonnen waren und jeweils auch als Schreiberinnen eines eigenen Apostelgebetbuchs nachgewiesen sind (vgl. das Handschriftenverzeichnis). Die Andachtstexte der Handschrift sind durchgängig niederdeutsch, aber gehen häufig von lateinischen Vorlagen aus Liturgie und Hymnik aus, die dann jeweils anzitiert werden; das erlaubt die Identifizierung und den Gebrauch als untertitelnde Andachtsunterstützung in Gottesdiensten. Die gleiche *Salve dies*-Übersetzung ist in einer Berliner Handschrift (SPKB: Ms. germ. oct. 265 = BE3, 88v-90r) verwendet, aber die Gothaer Handschrift enthält zusätzliche Glossierungen des übersetzten Textes und ausführlichere Rubriken, die als Andachtsanweisungen fungieren. Die Handschrift für die weltliche Benutzerin ist deutlich kostbarer als die Oxforder Handschrift gestaltet, durchgängig auf Pergament geschrieben und in größerem Format. Die S-Initiale läuft über 10 Zeilen und hat lange Rankenausläufer, die die Seite rahmen. Die zitierten Anfänge der einzelnen Strophen des Hymnus sind ebenfalls golden, während die Initialen für die deutsche Übersetzung abwechselnd blau, rot und grün sind. Die eingeschobene Leise *Also heilig ist der Tag* ist mit linienlosen Noten versehen, die das für die Besitzerin singbare Stück hervorheben.



GO 137v mit *Salve festa dies*.

Transkriptionsprinzipien: Hymnische Stücke eingerückt, Musiknotation / kleinerer Schriftgrad unterpunktet, Mindersprache *kursiviert*, **G**oldinitialen markiert, moderne Interpunktion eingefügt.

(137r) Dar na singhet me

*In die resurrexionis mee*

De here secht an dem daghe myner vpstandinghe wil ik to semmede sammelen

An der processien wan me vmme hof gheyt so denck an dynem herten, do got quam van der helle myt der schare der hilghen engele, de eme vorginghen vnde myt den vterweleden sele, de he loset hadde, de eme volgeden myt schalle vnde myt sanghe vnde myt sodaner vroude, de nen tunghe spreken mach; likerwis wart desse erlike processie orderet to louen vnde to eren deme vndotliken koninghe, de hute myt groten seghe ghan is van der helle; des mede vrowe dy myt der moder der hilghen kerken vnde grotet den hochghelauden osterdach myt (137v) dessen soten worden vnde sprik aldus:

**S**alve festa dies toto venerabilis euo,

Qua deus infernum vicit et astra tenet.

Grotet sistu hochtydelke dach, de du byst iummer eraftich,

an deme god de helle verwunnen hefft vnde holt de hemmele, dat sint de vterweleden.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Glosse *dat sint de vterweleden* nicht in der Parallelhandschrift BE3.

**E**cce renascentis [testatur gracia mundi  
omnia cum domino dona redisse suo].<sup>2</sup>

Seet de gnade der wedderbornen werlt betughet  
alle de ghaue werder komen syn myt eren heren.

Dar to singhe du myt innycheyt dynes herten dessen na-screuen loysen, wente du des van horsamme vnde banne plichtich byst:<sup>3</sup>

Alse heyl is desse dach,  
dat en ne man vullen louen mach,  
sunder de heylige godes sone,  
dede helle tobrack vnde den leyden duuel darinne bant  
dar mede losede he de kristenheyt  
dat was god suluen, kryvoleys.<sup>4</sup>

*Nanque [!] triumphanti [post tristia tartara cristo  
vndique fronde nemus gramina flore fauent].*

Wente de wolt mede-vrouwet sik alder weghene myt den telghen de sade, mit (138r) der blomen deme seghevechtelken kresemeden heren na der drouighen helle.

*Legibus inferni [obprocessis super astra meantem  
laudant rite deum lux polus arua fretum].*

De dach, de heuen, dat ertrike vnde dat mer louet god,  
dede varen heft bouen den hemmelen vnde heft bedrucket de e der helle.

*Qui crucifixus [erat deus ecce per omnia regnat.  
dantque creatori cuncta creata precem].*

Set de got, dede cruceghet was, regneret ouer al  
vnde alle schapenen geuet dem schippere dat loff.<sup>5</sup>

*Nobilitas anni [mensium decus aura dierum  
horarum splendor scripula puncta fauent]*

Desse dach is en eddelcheyt des iares, en cyrheit der mante, en schone weder der daghe,  
en schin der stunde, de orde, de puncte mede vrouwet sick.

*Criste salus [rerum bone conditor atque redemptor  
vnica pro genies ex deitate patris].*

Criste, en heyl der dinghe, ghude schipper vnde loser,  
ynghe slechte van der gotheit des vaders.

*Qui genus [humanum cernens mercisse profundo  
vt hominem eriperes es quoque factus homo]*

De du seghest dat minschlike slechte sencket wesen an der dupe der helle<sup>6</sup>  
du byst minsche worden vppe dat du den minschen losedest

*Funeris exsequias [pateris vite auctor et orbis  
intrans mortis iter dando salutis opem]*

O schipper des leuendes vnde der werlt du doghedest de volghinghe der graft vnde anghinghest den wech des dodes vp dat du gheuest de helpe des heyles

*Pollicitam [sed redde fidem precor alma potestas:  
tercia lux redijt surge sepulte meus]*

O hilghe wolde ik bydde ghiff [!] wedder de loueden truwe  
de drudde dach is wedder komen o myn begraueene sta vp

*Solue cathenatas [inferni carceris vmbras  
et reuoca sursum quicquid ad yma ruit.]*

Los de keden<sup>7</sup> der dusternisse (138v) des kerkeners der helle  
vnde lade wedder vp allent dat gevallen is to den neddersten

<sup>2</sup> Ergänzungen nach O1, fol. 115r-116v (dort mit vollständiger Musiknotation).

<sup>3</sup> Rubrik und folgende Leise *Also heilig ist der Tag* nicht in der Parallelhandschrift BE3.

<sup>4</sup> *Alse ... Kyrieleison* vgl. GGdM 1, Nr. 24a + Abb. 4.

<sup>5</sup> Variation in BE3 *dem heren loff*.

<sup>6</sup> *der helle* nicht in BE3.

<sup>7</sup> Variation in BE3 *benden*.

*Redde tuam faciem [videant vt secula lumen  
redde diem qui nos te moriente fugit]*

Ghiff vns wedder din antlat dat de werlt se dat licht  
giff [!] vns wedder den dach de van vns vloghenet wart do du storuest

*Eripis innumerum [populum de carcere mortis  
Et sequitur liber quo suus auctor adit]*

Du losest dat vntellike volk vth deme kerkenere des dodes  
vnde dat volget vry vor sin schipper gheyt

*Hinc tumulum [repetens post tartara carne resumpta  
belliger ad celos ampla trophea refers]*

O segeuechter du ghingest wedder na<sup>8</sup> den hellen to dem graue  
wedder to nemende de minscheit vnde alse en segheuechter<sup>9</sup> bringest du den groten seghe to den  
hemmelen.

### 3. Dombibliothek Hildesheim Ms J 29 (HI1): Lateinische Andachtsfortschreibung



HI1, 69r *Salve festa dies*

Der unten edierte Abschnitt ist Teil der Betrachtungen zur Prozession am Ostersonntag, fol. 66r-73v, und steht zwischen mehreren anderen liturgischen Stücken:

66v Antiphon *Vidi aquam*, 67r Antiphon *In die Resurrectionis mee*, 67v Antiphon *Cum rex glorie*, 68v Meditation zur Prozession, 69r Hymnus *Salve festa dies*, 72v Antiphon *Sedit angelus*

Der Abschnitt wechselt Distichen des Hymnus *Salve festa dies* ab mit deutschen Versen, weiteren Lobpreisungen und Schilderungen eines Spaziergangs im Blumengarten; die Marginalillustrationen unterstreichen das, v.a. auf fol. 70r die blumenbekränzten jungen Männer mit dem Osterlied *Wir sollen alle fröhlich sein*. Die deutschen Verse sind als Gesang markiert und weisen häufiger einen lateinischen

Abschlussvers auf.

<sup>8</sup> Variation in BE3 *van*.

<sup>9</sup> *alse en segheuechter* Zusatz gegenüber BE3.



HI1, 69v/70r mit *Personet inmensas filio dei gracias* & *Nu scholle we alle vrolik sin to desser osterliken tyd*, dar...

The German verses often have an extra Latin line added which is also marked as to be sung (which seem to come from different sources as the Low German verses, e.g. one being also contained in the Wienhausen Songbook). They are not directly related to the *Salve festa dies* as translation but form something like an antiphonal response to it. Some of the lines already appear in K4 and might have been part of a longer sung macaronic piece. There are gold in-line initials with red fleuroné mixed in with the regular red and blue to mark out highlights of the textual tapestry, sometimes the German verse, more often of the Latin stanza begins. Despite its piecemeal composition which is kept marked up through the colourful initials, the text can be read as one extensive meditation on the special place that the Easter day is occupying in salvation history. It is praised in the Low German as wedding day of Christ and Christianity, reviving all nature. The bridegroom weds his bride with a noble ring, i.e. his blood, and gives her a sevenfold dowry in the form of the gifts of the Holy Ghost with which he transfigures her. He clothed her according to his own shining clothing and put on her head gold, to make use of his Godhead (*brukinge* = "Nutznießung", a legal term meaning the right to profit from something, make use of it); he steps with her into a joyful dance. It thus leads seamlessly into the song about David's heavenly dance which is also transmitted in a number of other Medingen manuscripts.

Two pictures of celebration. 69v Bird: *Personet inmensas filio dei gracias*. 70r Two young men on high wooden sandals clad in contrasting blue and red stockings, tunic and short coats with leaf wreaths on curly hair, wearing short coats over one shoulder in contrasting both holding on to one long scroll: *Nu scholle we alle vrolik sin to desser osterliken tyd* dar; cf. the version in the Wienhausen Songbook (part of the Latin text) and the parallel in the Ebstorf Songbook. They might be inspired by the mentioning of the adlethe in the Latin poem on 69v and illustrate the walk to the flowers. On 71r a stag with golden horns underlines the message of all nature in jubilation with the scroll coming from his mouth *Omnis in hac die verum natura iubilat*. 72r top: Haloed hand emerging from a blue line of clouds extended in blessing with scroll: *In mente habitis diem hanc eritque quasi signum in manu* (Ex 13:9), below Moses (*moyses*): *Filij qui nascentur et exurgent narrent ea filiis suis* (Ps 77,6, explaining the deeds of salvation, i.e. figures not necessarily saying things they said in the Bible rather using verses to comment on with authority) and Aaron (*aaron*): *Habebitis hunc diem celeberrimum atque sanctissimum* (Lv 23,21, God's instruction to Moses to sanctify the sabbath - Aaron stands here for the priest / clergy with authority).

canentes cum intimo cordis:<sup>10</sup>

**S**Alue festa dies toto venerabilis euo',  
Qua deus infernum vicit' et as(69v)<sup>11</sup>tra tenet.<sup>12</sup>

Also heylich is desse dach,  
dat en nen man vul lauen mach  
sunder de hechlich godes sone,  
dede helle tobrak  
vnde den leyden duuel darinne bant,  
darmede losede he de cristenheyt,  
dat was got suluen',  
Kiri[eleison].<sup>13</sup>

Ad hanc vocem, o adlethe,  
letas aures adhibite',  
quid decantet peraudite',  
et post agnum mitem ite',  
nouis stolis decorate',  
post dilectum ambulate',  
canentes cum tripudio.<sup>14</sup>

Ecce renascentis testatur gratia mundi  
omnia cum domino dona redisse suo.<sup>15</sup>

Ik se de lenter tyt vpgahn, mine oghen schowet wunne  
dar ik an den blomen gha al mit bliden sinne',  
min herte vrowet sik ieghen der paschen minne.

Namque triumphanti post tristia tartara cristo  
vndique fronde', nemus', gramina, flore fauent:

Dar ik an der vroude sta', min sele sweuet an blishop  
iegghen den pris (70r)<sup>16</sup> des iares clar, godes hoghe herschop'.  
O Pasche, bringhe vs an des hemmels hof.

Legibus inferni oppressis super astra meantem',  
laudant rite deum lux, polus, arua, fretum:<sup>17</sup>

**Q**vil eddele Pasche dach,  
aller tyde bistu schal,  
hoghe werde Pasche dach,  
ouer vulle vns alle,  
ey wol vns,  
iummer scholtu stan.

In eternis diebus salue phennata.<sup>18</sup>

Qui crucifixus erat deus, ecce per omnia regnat',  
dantque creatori cuncta creata precem.<sup>19</sup>

<sup>10</sup> 69r *canentes ... cordis*] Kleinere Schrift, wie sie normalerweise für gesungene Stücke verwendet wird, aber hier wohl versehentlich.

<sup>11</sup> 69v Marginalillustration. Vogel: *Personet immensas filio dei gracias*.

<sup>12</sup> 69r *SAlue ... tenet*] Hymnus *Salve festa dies*; hier nicht als gesungen markiert, aber auf 49v, 63r, 128r mit Musiknotation.

<sup>13</sup> 69r *Also ... Kiri*] Leise *Also heilig ist dieser Tag*. Rückübersetzt ins Lateinische auf fol. 122r mit erläuternden Einschüben: *Dies iste (excellētissimus, quam hodie celebramus in cantus iocunditate, in) tantum est sollempnis, quod nullus (hominum immo angelorum) potest eam plenarie laudare, sed solus ille vnicus dei filius, qui (in virtute sua) tartara confregit et hostem malignum ligauit et licet solus dei filius.*

<sup>14</sup> 69v *Ad hanc vocem ... tripudio*] Ursula Jubilus des Hermann von Steinfeld *O vernantes Christi rosae* ([AH 50, 369, 8a](#))

<sup>15</sup> 69v *Ecce ... suo*] *Salve festa dies*.

<sup>16</sup> 70r Marginalillustration. Zwei Jünglinge: *Nu scholle we alle vrolik sin to desser osterliken tyd, dar.*

<sup>17</sup> 70r *Legibus ... fretum*] *Salve festa dies*.

<sup>18</sup> 70r *In ... phennata*] Als Fortsetzung des deutschen Texts gedacht? Form *phennata* unklar - *pennata* (geflügelt)?

<sup>19</sup> 70r *Qui ... precem*] *Salve festa dies*.

Din anbeghin is vroude  
dat ludet alle tunghen',  
du bist aller blishop vul',  
van di sweuet wonder',  
kum hertelef, vrowe vns to allen stunden.

Eya modo iubilemus,  
laudem deo decantemus, dicentes:

**N**obilitas anni, mensium decus, aura dierum,  
 horarum splendor, scripula, puncta fauent.<sup>20</sup>

Herschop vnde vroude de driuet dine tyde',  
we dik an dem herten dricht de heft gude tyde.  
O sote vrolike begherlike dach, woldestu bi (70v) vs bliuen.<sup>21</sup>

In leticia in delicijs et in karitate Resurgenti.

**C**riste salus rerum, bone conditor atque redemptor,  
 vnica progenies ex deitate patris.<sup>22</sup>

De hemmlsche keyser de heft di suluen schapen  
bouen alle wundere wonderliken',  
kum dure schat, ervulle vns altemale.

Qui genus humanum cernens mercisse profundo,  
 vt hominem eriperes, es quoque factus homo.<sup>23</sup>

God de an di spelet heft, do he dat werk der losinghe ansach',  
dat he hude heft vullenbrocht',  
dat was vor allen tiden,  
do du besloten werest in sines herten scrine.

**O** kar[i]tas ineffa[bi]lis, multum amabilis.<sup>24</sup>

Funeris exequias pateris vite auctor et orbis  
 intrans mortis iter dando salutis opem.<sup>25</sup>

In der werlde anbeghinne bistu ouer sere hilghet',  
van der hilghen dreualdicheyt'  
na al erer behechlicheyt  
an erer wunnechliken rouwe werdicheyt.

Pollicitam (71r)<sup>26</sup> sed redde fidem, precor, alma potestas:  
 tertia lux redijt, surge, sepulte meus.<sup>27</sup>

Du bist mit nyen wunderen alle iarlikes riket',  
vnde mit godes vpstandinghe bouen alle cyret',  
darvmme motet di alle daghe wiken.

Tu cunctorum es festiuitas, tu preis eas honore.

Solue chatenatos inferni carceris vmbras  
 et reuoca sursum, quicquid ad yma ruit.<sup>28</sup>

<sup>20</sup> 70r *Nobilitas ... fovens*] *Salve festa dies*.

<sup>21</sup> 70r/v *Herschop ... bliuen*] Zitiert als Sprechblase von Laien auf fol. 126v

<sup>22</sup> 70v *Criste ... patris*] *Salve festa dies*.

<sup>23</sup> 70v *Qui ... homo*] *Salve festa dies*, mit Musiknotation zitiert auf 36r/v.

<sup>24</sup> 70v *O karitas ineffabilis ... amabilis*] Schreibweise *kartas ineffalis* könnte auf mündliche Überlieferung hinweisen. Zitat aus einem Zählhied für die Sonntage nach: *Haec dies, in qua quies mundo redditur, aus dem auch gaude plaude...* auf 55v zitiert wird; vollständig im Wienhäuser Liederbuch, No. 9; Mone 1, p. 227.

<sup>25</sup> 70v *Funeris ... opem*] *Salve festa dies*, mit Musiknotation zitiert auf 36r/v.

<sup>26</sup> 71r Marginalillustration. Hirsch: *Omnis in hac die verum natura iubilat*.

<sup>27</sup> 71r *Pollicitam ... meus*] *Salve festa dies*, mit Musiknotation zitiert auf 36r/v. *tercia ... meus* auch auf 60r.

<sup>28</sup> 71r *Solue ... ruit.*] *Salve festa dies*.

Du bist der werlde brutlachtighe dach cristi vnde der kristenheyt,  
alle godes ewicheyt is vt di ghesaket',  
vnde allent dat van godes almechticheyt is ghescapen.

Qua magnalia laudent celum atque terra.

Redde tuam faciem videant vt secula lumen,  
redde diem, qui nos te moriente fugit.<sup>29</sup>

De vndotlike brodegam heft hantruwet sine leuen brut mit enen eddelen vingherlin, dat is sin eddele dure  
blut, vnde gift er souenleyge morghenghaue, dat sin de ghaue des hilghen (71v) gheystes, dar he se mede  
verclaret.

Eripis innumerum populum de carcere mortis  
et sequitur liber, quo suus auctor adit.<sup>30</sup>

He cledet se na sik mit enen schinenden clede  
vnde set er up dat houet golt,  
de brukinghe siner gotheyt';  
he trit mit er in enen vroliken dans.  
He is aller vrouden krone,  
muste ik sine clarheyt schouwen,  
de dar het trinitas,  
he is aller vroude en osterdach.

Hinc tumulum repetens post tartara cane resumpta,  
belliger ad celos ampla trophea refers.<sup>31</sup>

We to desser werschop wel ghen, de schal verlaten sin vaderlant  
vnde alle dat he erdescher luste han',  
so mach he treden an des lammes dans  
vnde iummer singhen der enghele sangh.

Koningh dauid de herpet den danz,  
he harpet den wol na vlite,  
dar vns wol na verlanghen mach:  
wat vroude is an hemmelrike!<sup>32</sup>

Ma(72r)<sup>33</sup>ria, Maria honnichsem, Maria keyserinne  
help vs, eddele iuncvrowe fin,  
dat we den danz vulbringhen.<sup>34</sup>

Reges terre et omnes populi,  
principes et omnes iudices terre,  
iuuenes ac virgines,  
senes cum iunioribus  
celebremus hanc excellentissimam diem in iubilo,  
canentes intimo cordis desiderio:

Also heylich is desse dach.<sup>35</sup>

Dulcis sponsus, qui nos amat,  
sic ad nos de throno clamat:  
"O dilecte, o sodales,  
sponse mee speciales."

<sup>29</sup> 71r Redde ... fugit] Salve festa dies, mit Musiknotation zitiert auf 36r/v.

<sup>30</sup> 71v Eripis ... abit] Salve festa dies.

<sup>31</sup> 71v Hinc ... refers] Salve festa dies.

<sup>32</sup> 71v Koningh ... hemmelrike] Lipphardt L, 171 No. 103; Koningh dauid de herpet den danz.

<sup>33</sup> 72r Marginalillustration am oberen Blattrand: Hand: *In mente habitis diem hanc eritque quasi signum in manu* (Ex 13:9), am unteren Rand Moses (*moyses*): *Filij qui nascentur et exurgent narrent ea filijs suis* (Ps 77,6). Aaron (*aaron*): *Habebitis hunc diem celeberrimum atque sanctissimum* (Lv 23,21).

<sup>34</sup> 71v/72r Maria ... vulbringhen] Lipphardt L, 171 Nr. 104.

<sup>35</sup> 72r Also ... dach] Leise. Cf. 69v *Also heylich is desse dach...* Lipphardt L, 189 and 168 No. 31.



Erit vobis hec dies memorialis, alleluia.

Et diem festum celebrabitis sollempnem domino in progenies vestras legitimum sempiternum diem, alleluia.<sup>36</sup>

Docce filios vestros, alleluia',

vt memoriter teneant in mente diem hanc.

**O** Jesu victor gloriosissime, rogo te per desiderium, quod habuisti in corde deitatis ad gloriam istius auriflui diei, cum dixisti:

Erit vobis hic dies memorialis  
et legiti(72v)mus sempiternus erit vobis,

miserere nobis et da nobis scincero<sup>37</sup> corde diem istum festum sollempniter celebrare et mandata tua sollicite obseruare.<sup>38</sup>

---

<sup>36</sup> 72r *Erit ... alleluia*] Mass Offertory CAO g01042.

<sup>37</sup> 72v On *scincero* for *sincero* cf. the chapter on spelling.

<sup>38</sup> 71v-72r *O Jesu ... obseruare*] Mass offertory CAO g01042.